

Projekt Basel – Beslan 2008

Der Verein „Freunde Ossetiens“ lädt erneut vom **31. Juli bis 15. August** Lehrerinnen der Schule Nr.1 in Beslan nach Basel ein.

Wir wenden uns nach Russland, - nach der Kaukasusrepublik Ossetien, - nach Beslan, dem Ort mit der Bombenruine der Schule Nr. 1 und dem Friedhof mit den getöteten Kindern, ihren Angehörigen, Lehrern und Lehrerinnen sowie Rettungskräften.

So, wie diese Überreste des Geschehens im September 2004 und die Gedenkstätte im Ort vorhanden sind, so ist das Sein der Überlebenden gezeichnet von Geiselnahme, Gewalt und Tod.

Herbst 2005

Das Programm des ersten humanitären Projekts beinhaltete notgedrungen Katastrophen- und Notfallhilfe, die Symptomerkenung und mögliche Linderung der Schmerzen.

Frühjahr 2007

Das folgende Projekt fokussierte das Aktivieren der persönlichen Ressourcen zur Regenerierung von psychischen und physischen Kräften sowie medizinische Hilfe.

Im **Sommer 2007** führten wir in Beslan eine rückblickende schriftliche Befragung der Teilnehmerinnen durch. Die Evaluation ergab, dass die bisherigen in der Schweiz vermittelten therapeutischen Angebote im Alltag und Berufsleben der Lehrerinnen umgesetzt werden konnten und dass ein weiterer Aufenthalt mit ähnlichem Programm erwünscht wird. Enorm hoch wird auch der Nutzen der Kurtage im Hotel Schützen, Rheinfelden, zur Stabilisierung der körperlichen Gesundheit eingeschätzt.

Also planen wir **das neue Projekt Basel - Beslan im August 2008**.

Dieses Mal soll dem gemeinsamen und individuellen „heilsamen“ Umgang mit dem Unabänderlichen Raum und Gehör gegeben werden. Sinnvoll ist eine vertiefte Fortsetzung des im vorherigen Seminar Gelernten und Angelegten unter dem Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Gerade weil grosse zeitliche Intervalle zwischen den Besuchen der Trainings in der Schweiz liegen, muss Wert darauf gelegt werden, dass die Teilnehmerinnen ihre eigenen Ressourcen kennen und nutzen können, also einen hohen Grad von Autonomie durch Selbstkompetenz erwerben.

Ebenso legt die Psychologin M. Sleptsova bei der Ausarbeitung des therapeutischen Programms Wert auf die solide Verankerung der regenerierenden Übungen. Sie wird vermehrt auch Gruppen- Einzelgespräche anbieten, um den individuellen Nöten und Bedürfnissen gerecht zu werden. Aus der Auswertung der oben erwähnten Rückmeldungen wissen wir, dass die Lehrerinnen die Arbeit mit Frau Sleptsova sehr schätzen, ihr Vertrauen entgegenbringen und zu neuen Schritten bereit sind.

Es wird die Lehrerinnen beglücken zu hören, dass sie von unserem Sponsor Hotel Schützen Rheinfelden wieder eingeladen sind, wo sie sich so richtig entspannen können.

Im medizinischen Teil des Projekts sind Kontrollen bei der Hörberatung Schwob angemeldet. Denn im Rahmen des letzten Projekts erhielten Lehrerinnen Hörhilfen, um Detonationsschäden des Gehörs zu kompensieren. Die Lehrerinnen sind froh über die Geräte. Eine Überprüfung wird die weitere maximale Nutzung sicherstellen.

Feuerwerk und Fröhlichkeit der 1. August-Feier werden den funkelnden Auftakt bieten. Im Bewusstsein des ernsthaften Hintergrundes des Besuchs der Frauen wird ein besinnlicher musikalischer Abend stattfinden. Eine Reise nach Einsiedeln ist in Planung.

Auch erhielten wir eine Einladung, und so werden die Beslanerinnen die Gastfreundschaft einer Familie in Lachen/SZ geniessen.

Ein sommerliches Pic-nic im Freien wird die erneute Begegnung krönen, bereichert durch die berühmte ossetische Tradition der Ausflüge ins Grüne.

Wir werden die Gäste gruppenweise privat beherbergen, um so noch besser Freundschaften zu pflegen, und wir werden mit ihnen die Sommerwochen mit unbeschwerten aber auch nachdenklichen Aktivitäten verbringen.

Wir wünschen, dass die Lehrerinnen erholt und erfüllt nach Beslan zurückreisen, wo sie zwei Wochen später - Anfang September - das neue Schuljahr beginnen werden.

Für Freunde Ossetiens -
Claudine Jermakin, Projektleiterin

Basel, im April 2008